

Lars Fischer

Absolvent, UDK Berlin, Meisterschüler, Prof. Thomas Zipp

VITA

WiSe 2023/24	Lehrauftrag an der Udk Berlin
SoSe 2023	Lehrauftrag an der Udk Berlin
2020	Geburt meiner Tochter
seit Juli 2017	freischaffender Künstler
2017	Meisterschüler von Prof. Thomas Zipp
2016	Geburt meines Sohnes
2014–2017	Studium für Malerei/Multimedia bei Prof. Thomas Zipp, Udk Berlin
2011–2014	Studium für Freie Malerei bei Prof. Thomas Hartmann, AdBK Nürnberg
2009–2011	freischaffende Tätigkeit im Bereich visuelles Marketing
2007–2009	Ausbildung zum Gestalter für visuelles Marketing
1986	geboren in Leipzig

STIPENDIEN

2022	Neustart Kultur / Stiftung Kunstfond – Arbeitsstipendium
2018	Stiftung für futuristische Forschung – Arbeitsstipendium
2013/14	Deutschlandstipendium – Arbeitsstipendium

AUSSTELLUNGEN

2026	Looks Perfect to Me, Galerie Gegen & Lücke, Berlin
2025	BBK-Mitgliederausstellung, Kunstraum Halle, Halle; Auswärts@Leipzig, Glue, Leipzig; Strictly Commercial, Zuostant, Berlin; Looking for Alternatives, Glue, Berlin; Do You See Nature?, Galerie Gegen & Lücke, Berlin (Einzelausstellung); Opening Show, Galerie Gegen & Lücke, Berlin

- 2024** Polymorphic Disaster, Duo Show mit Yannick Riemer, Lycra, Hamburg; Protect Yourself, Boxclub Altes Waschhaus, Berlin; Good Buy World (Ergebnisse der Lehrveranstaltung an der UDK Berlin), Culterim, Berlin; Showcase #2, Culterim, Berlin; Cooperation, Nizza, Berlin
- 2023** Kaff (auch Mare Nebula), Zuostant, Berlin (Einzelausstellung); 2 Days Only, Studio Bedarf, Berlin
- 2022** I Am Everything You Pay Me For, SchauFenster, Berlin; Art Auction, Weserhalle, Berlin; Dorf 5, Offspace, Wullenstetten; Phase 1, Zuostant, Berlin; 2 Zimmer, Küche, Bad, Åplus, Berlin; +Eins, Culterim/Studio Huette, Berlin
- 2021** Short Dated, Galerie Stephanie Kelly, Dresden; LNDB, Golfplatz Artspace, Berlin; Big Fungus, Onlineausstellung

ARTIST STATEMENT

Das Geschaffene in meinen Bildern verkörpert eine Expropriation – eine Art der Enteignung und gleichzeitiger Wiederaneignung – der Wirklichkeit. Getragen durch die Erkenntnis, Wahrheit nicht erfassen und Wirklichkeit nur als Konstrukt greifen zu können, kreise ich um den Begriff der Katastrophe im anthropogenen Zeitalter und die damit zusammenhängende gesellschaftliche Gegenwartsphänomene. Oftmals vermitteln dabei Objekte zwischen den Kommunikationsparteien. Sie erscheinen mal zentral, mal bruchstückartig, und weisen klar über ihren reinen Gebrauchswert hinaus. In meiner künstlerischen Praxis arbeite ich mit digitalen und traditionellen Techniken. Im ersten Schritt erfolgen skizzenhafte Digitalcollagen, wobei auch analoge Materialcollagen mittels 3D Scan in den digitalen Raum überführt und mit gesammeltem Bildmaterial verbunden werden. Danach werden diese Collagen auf Bildträger gedruckt und dienen als Malgründe. Durch diesen Hybrid aus digitaler und analoger Malerei entsteht eine entrückte Wirkung sowie ein Raum des Fragwürdigen zwischen Weltuntergang und globaler Wachstumseuphorie.